

Action Bound

Bethel.überall



Begleitmaterial für Gruppenleitung

Thema: Inklusion

Material

Bilder und Aussagen der Onlinekampagne zum „Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung 2021“ am 5. Mai 2021.

Download durch die einzelnen Teilnehmenden

[www.bethel.de/Service/downloads/Bethel.überall/Inklusion - Aussagen zum Protesttag](http://www.bethel.de/Service/downloads/Bethel.überall/Inklusion_-_Aussagen_zum_Protesttag)

Aufgabenstellung

Die Teilnehmenden erarbeiten das Thema zunächst in Einzelarbeit oder Kleingruppen à 2 – 3 Personen. Unter Umständen sind Erklärungen der Aufgabenstellungen notwendig. Am Ende sollte ein Austausch im Plenum stehen.

Zu Frage 1: Die Teilnehmenden werden mit einem für sie im allgemeinen fremden Thema konfrontiert. Die Herausforderung besteht darin, sich in die unbekannte Lage/Lebenssituation der gezeigten Menschen hinein zu versetzen.

Zu Frage 2: Die Teilnehmenden treffen eine Auswahl aus den angebotenen neun Statements. Damit ist die Aufgabe verbunden, die gewählten Aussagen zu bewerten, offene Fragen zu formulieren und Stellung zu beziehen.

Zu Frage 3: Hier steht die Frage dahinter, was das alles mit der eigenen Lebenswelt zu tun hat. Die Teilnehmenden sind aufgefordert, die Thematik in ihre eigene Lebenswelt übertragen.

Lernziel

Frage 1

Die Teilnehmenden

- versetzen sich in die Situation und Lebenslage der Betroffenen,
- überlegen, warum die Menschen diese Äußerungen machen und
- kommen darüber in Austausch.

Frage 2

Die Teilnehmenden beziehen Stellung zu einzelnen Aussagen und begründen diese. Sie bilden und begründen ihre eigene Meinung/Haltung zu ausgewählten Aussagen.

Action Bound

Bethel.überall



Frage 3

Die Teilnehmenden

- stellen den Bezug zur eigenen Lebenswelt her,
- nehmen wahr, ob und wo es Probleme für Menschen mit Behinderung gibt oder geben kann (z.B. infrastrukturelle, politische, gesellschaftliche),
- werden sensibel und aufmerksam für den Unterstützungsbedarf verschiedener Menschen in der eigenen Umgebung.

Zusatzinfos

Im Jahr 2006 verabschiedete die UNO das „Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“. Dieses ist seit 2009 auch in Deutschland gültig. Es konkretisiert das „Menschenrechtsabkommen“, da Menschen mit Behinderung mitaufgenommen wurden.

Dass Menschen, die Hilfe und Unterstützung benötigen, schon immer zur Gesellschaft gehören, wird im Neuen Testament vielfältig beschrieben.

Beispiel: Markus 10,46ff: Die Heilung eines Blinden bei Jericho: Jesus stellt die entscheidende Frage an den blinden Bartimäus: „Was willst du, dass ich dir tun soll?“ Der blinde Mensch bestimmt selber, wie sein Leben weitergehen soll: Er möchte sehend werden. Er hätte auch andere Wünsche äußern können, wie „Segne mich“, „Stell mit einen Sack Geld hin“, „Vergib mir meine Sünden“...

Dass Jesus auch diese Menschen mit im Blick hat, wird in Markus 16,15 deutlich: „Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.“ Hier ist jeder Mensch gemeint, unabhängig von seinen Lebensumständen. Damit wird den Christen auch eine Verantwortung für jedes Leben übertragen.